

Konstanz, den 12.05.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Burchardt,
sehr geehrte Fraktionsmitglieder des Gemeinderats Konstanz,

die Pressestelle des Kultusministeriums hat uns gestern auf Anfrage mitgeteilt, dass aktuell Beratungen und Verhandlungen zum Übergang in den sogenannten reduzierten Regelbetrieb in den Kindertagesstätten laufen, der nach deren Angaben am Montag starten soll. Von anderer Seite wird uns zugetragen, der „reduzierte Regelbetrieb“ sei ein terminologisches Missverständnis und man müsse doch erst noch abwarten.

Wir sagen Ihnen: **Wir Eltern sind müde und mit unseren Kräften am Ende.** Und unsere Kinder haben keine Lobby!

Die Konstanzer Eltern erwarten jetzt Lösungen und, dass Sie bei den Verhandlungen für uns kämpfen oder uns ehrlich sagen: Ja, Fußball und Biergärten sind wichtig, ihr – Kinder und Familien – ihr seid uns egal!

Es ist uns klar, dass für einen reduzierten Regelbetrieb die CoronaVO vom 9. Mai geändert werden muss!

Es ist uns auch klar, dass die Dinge kompliziert sind, scheinbar aber bei der Kinderbetreuung komplizierter als in den meisten anderen gesellschaftlichen Bereichen! Deshalb haben wir uns ja trotz unserer schwindenden Ressourcen als Partner zur Lösungsentwicklung angeboten und sind auch weiterhin dazu bereit!

Sehr geehrter Herr Burchardt, in der letzten Gemeinderatssitzung haben Sie auf die Vorteile des Föderalismus hingewiesen: Bitte nutzen Sie Ihren Spielraum auf kommunaler Ebene. Wir haben im Landkreis Konstanz so geringe Infektionszahlen, dass es nicht mehr begründbar ist, unsere Kinder länger zuhause zu lassen. Wenn man Infektionsketten verfolgen will, klappt das in einer Kindertagesstätte mit festen Gruppen in einer Gruppenstärke von fünf bis zehn Kindern übrigens besser als auf dem Spielplatz.

Wir bitten Sie nachdrücklich: Setzen Sie sich für uns und unsere Kinder ein!

Mit freundlichen Grüßen

Heike Kempe, Bianca Eblen, Nikolas Geissler, Sarah Jäger, Nicole Jüttler, Jessica Klaiber und Dr. Sarah Seidel